

# Inhalt

Abbildungsverzeichnis.....	9
1. Vereinbarkeit von Beruf und Familie als gesellschaftliche und gewerkschaftliche Herausforderung .....	11
2. Theoretischer Rahmen der Studie .....	24
2.1 Vereinbarkeit und Work-Life-Balance als zentrale sozialwissenschaftliche Schlüsselbegriffe .....	24
2.2 Die Einordnung der Vereinbarkeitspolitik in das deutsche Familienpolitik-Modell .....	27
2.3 Gewerkschaften als sozialpolitische Akteure .....	31
2.4 Organisationales Lernen .....	33
3. Auf dem Weg zu einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Die Entwicklung der deutschen Familienpolitik seit 1945 .....	37
3.1 Die Entwicklung der deutschen Familienpolitik seit 1945 .....	37
3.2 Die IG Metall und die staatliche Familienpolitik: Positionen zu ausgewählten aktuellen familienpolitischen Reformen .....	44
4. Gesellschaft im Wandel: Geschlechterrollen, demografischer Wandel und Fachkräftesicherung als gewerkschaftspolitischer Problemkontext .....	47
4.1 Der demografische Wandel und die daraus resultierende Begründung der Notwendigkeit von Vereinbarkeit .....	47
4.2 Veränderte Geschlechterrollen in Familie und Arbeitswelt ...	50
4.3 Der Fachkräftemangel als Herausforderung .....	53
5. Erste Schritte der Annäherung an die Vereinbarkeitsthematik und Zäsuren innerhalb der IG Metall .....	57
6. Wie stehen Beschäftigte und Betriebsräte zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf? Die Beschäftigtenbefragungen und die Betriebsrätebefragungen .....	66
6.1 Die Beschäftigtenbefragungen 2009, 2013 und 2017 .....	66
6.2 Die Betriebsrätebefragungen 2011 und 2017 .....	73
7. Systematisierung der Inhalte des gewerkschaftlichen Diskurses um die Vereinbarkeit .....	79

8.	Qualitative Tarifpolitik: Die Umsetzung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie .....	87
8.1	Der Klimaindex Vereinbarkeit. Wie familienfreundlich ist Ihr Betrieb? .....	87
8.2	Vereinbarkeit aus Sicht der Wirtschaft: Der Unternehmensmonitor Familienfreundlichkeit .....	92
8.3	Die Umsetzung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen .....	102
9.	Gelingende Vereinbarkeit aus Sicht der IG Metall: Betriebliche Best-Practice-Beispiele .....	110
9.1	Handlungsempfehlungen der IG Metall zur Umsetzung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie .....	110
9.2	ArcelorMittal Eisenhüttenstadt: Vorreiter der Vereinbarkeit .....	113
9.3	Das Mercedes-Benz Werk in Wörth: Der Stern am Horizont .....	116
9.4	Volkswagen Baunatal: Frauenförderung seit den 1990er Jahren .....	119
9.5	Betriebsrat und Unternehmensleitung als Garanten für eine gelingende Vereinbarkeit: Die BMW AG .....	123
9.6	Siemens: Umfangreiche Maßnahmen und Appell an die Führungskräfte .....	127
9.7	Dillinger Hütte: Mit Kinderbetreuung gegen den Fachkräftemangel .....	131
9.8	Ford in Saarlouis und Köln: Starker Betriebsrat, hoher Organisationsgrad und effektive Frauenstrukturen als Bedingungen gelingender Vereinbarkeit von Familie und Beruf .....	133
9.9	Diskussion weiterer Beispiele und die Implikationen der Best-Practice-Beispiele für die IG Metall .....	135
10.	Die IG Metall und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Ein vorläufiges Fazit .....	138
10.1	Zusammenfassung der Ergebnisse .....	138
10.2	Theoretische Einordnung und Anknüpfungspunkte für die weitere Forschung .....	143
10.3	Implikationen für die IG Metall .....	147
11.	Literaturverzeichnis .....	155